



Spitzenforschung in Bayern



Bayerischer Forschungsverbund Wirtschaftsinformatik

FLEXIBLE KOPPLUNG VON IT-SYSTEMEN IM E-BUSINESS

Die effektive Abwicklung betrieblicher und überbetrieblicher Geschäftsprozesse im Electronic Business (E-Business), beispielsweise eine Bestellabwicklung oder eine Reklamationsbearbeitung, erfordert eine rasche und anpassungsfähige Verbindung von heterogenen IT-Systemen der beteiligten Partner. Die Probleme, die dabei auftreten, etwa eine einheitliche Produktklassifikation, Sicherheitsfragen sowie technische Grundlagen, sind sehr vielschichtig.



Im Bayerischen Forschungsverbund Wirtschaftsinformatik (FORWIN) bringen acht Wirtschaftsinformatik-Lehrstühle an fünf Universitäten (Bamberg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg, Regensburg und Würzburg) ihre unterschiedlichen Kompetenzschwerpunkte bei der gemeinsamen Entwicklung von Ansätzen zur flexiblen Kopplung von IT-Systemen über die Grenzen einzelner Betriebe hinaus ein. Das Spektrum reicht von Arbeiten, die eher der Grundlagenforschung zuzuordnen sind, bis zur Programmierung von Prototypen

für den praktischen Einsatz in Unternehmen.

Insgesamt sollen kostengünstige Lösungen entstehen, die es auch kleinen und mittleren Unternehmen erlauben, sich flexibel in die Liefernetze großer Geschäftspartner „einzuklinken“.

Eine Reihe von Betrieben, die als Spin-offs aus den Wirtschaftsinformatik-Lehrstühlen hervorgegangen sind, arbeiten mit dem Verbund zusammen, ebenso namhafte Großunternehmen wie Allianz AG, Datev eG, GfK Gruppe oder SAP AG.

Sprecher:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Mertens,
Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Elmar J. Sinz,
Universität Bamberg

Geschäftsführung:

Dr. Marco Meier
Äußerer Laufer Platz 13-15, 90403 Nürnberg
Tel (0911) 53 02-1 51
Fax (0911) 53 02-1 49
E-Mail info@forwin.de
Internet www.forwin.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Rahmen der High-Tech-Offensive Zukunft Bayern.





ARBEITSFELDER IM VERBUND:



Abstimmung der Informationsverarbeitung zwischen Unternehmen einer Lieferkette

FORWIN erprobt offene Software-Architekturen, die speziell auf komponentenbasierte heterogene IT-Systeme ausgerichtet sind, und die überbetriebliche Geschäftsprozesse, einschließlich moderner Mobilkommunikation, implementieren. Für die Qualitätssicherung ist ein zeitnahe Controlling der „Supply Chains“ notwendig. Deshalb arbeiten die FORWIN-Wissenschaftler auch an einem Instrument, das die Flexibilität inter-organisatorischer Geschäftsprozesse messen und verbessern soll.

rungen richtigen Strategien und Software-Bausteine für den erfolgreichen Einstieg ins E-Business zu finden. Referenzmodelle zur Softwareauswahl ermöglichen den Vergleich zwischen unterschiedlichen Anbietern und geben den Software-Herstellern Hinweise, welche Funktionen man in typischen Software-Bausteinen sinnvoll zusammenfassen sollte.



Strategieberatung und Auswahl von Softwarebausteinen im E-Business

FORWIN entwickelt wissensbasierte Werkzeuge, die vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen helfen, die für ihre speziellen Anforder-



Reibungsloser Handel auf elektronischen Marktplätzen

FORWIN erstellt private Marktplätze und Beratungssysteme für Marketing und Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen im Internet. Das Besondere daran ist, dass die Systeme auch Aufträge von variantenreichen Gütern zuverlässig abwickeln, beispielsweise aus der Möbel- oder der Touristikbranche. Die Plattformen binden weitere Unternehmen wie Speditionen, Hotels oder Konzertveranstalter ein, wobei alle Beteiligten aktiv vom systemgesteuerten Nachrichtenaustausch mithilfe so genannter Push-Dienste über den Prozessstatus informiert werden.

men entstehen Sicherheitslücken, zum Beispiel im Zugriffskontrollsystem, beim Passwortmanagement oder bei der Verschlüsselung von Daten. FORWIN liefert Beiträge für die Definition einer einheitlichen Sicherheitsplattform und treibt innovative Verfahren zur Benutzeridentifikation voran.

Sicherheit bei der Abwicklung von Geschäftsprozessen

Bei der Kopplung von IT-Systemen

Virtuelle Interessengruppen

Interessengruppen, beispielsweise Kleinaktionäre, die sich über elektronische Foren im Internet austauschen, nehmen immer mehr am elektronischen Handel teil. FORWIN untersucht, wie sich solche „virtuellen Gemeinschaften“ (Virtual Communities) im Zeitverlauf entwickeln und wie sie den Erfolg von Unternehmen beeinflussen.



Wirtschaftspartner

ABM Greiffenberger Antriebstechnik GmbH, Allianz AG, Bissantz & Company GmbH, COI GmbH, DATEV eG, Dr. Städtler GmbH, ecenta AG, FCS Fair Computer Systems GmbH, Framatome ANP GmbH, Grundig AG, GfK Gruppe, IBIS MULTAMEDIO Informationssysteme GmbH, IBIS Prof. Thome AG, Leoni AG, RCI GmbH, SAP AG, Schutzgemeinschaft für Bankkunden, Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre, Systematics AG Internet Application Services.

